



235



2 Wochen
1 Fazit

**Novelle zum Nichtraucher-
schutzgesetz gestartet. WHO
warnt vor Passivdampf.**

1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend	
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Der Fiskus nimmt mehr Steuern ein als im Vorjahreszeitraum. Das Einnahmeplus bei der Tabakssteuer ist wegen verzögerten Buchungen nur bedingt aussagekräftig. Die teilweise Zurückweisung der Wahlrechtsreform durch das BVerfG mindert die Erfolgsaussichten der Regierungsparteien bei der nächsten Bundestagswahl eine Mehrheit gegen die CDU/CSU zu erreichen.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke, BSW): Aus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion kommt die Frage, warum 2023 Aromen nur bei HNB verboten wurden. Die Bundesregierung verweist auf die auf HNB ausgerichtete Rechtsgrundlage und den engen Zeitplan. Die Anfrage zeigt, dass auch in der Union Skepsis bzgl. Aromen besteht.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Baden-Württemberg hat mit den Vorbereitungen zur Überarbeitung des Landesnichtraucherschutzgesetzes begonnen. Dabei wurde eine gewissen Skepsis ggü. E-Zigaretten deutlich. Bis Mitte August können interessierte Bürger beim Beteiligungsportal des Landes ihre Meinung zum Dampfen abgeben.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Rumänien und Polen gleichen ihre HNB- und E-Zigarettengesetzgebung den anderen EU-Staaten an. Rumänien führt ein Werbeverbot, Polen ein Mindestverkaufsalter von 18 Jahren ein. Nordirland leitet ein Disposableverbot in die Wege. Französische Tabak-Gegner positionieren sich kritisch zum Dampfen.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: DEBRA veröffentlicht zum ersten Mal Zahlen zur Dual Use-Quote. Sie fällt mit über 80 Prozent hoch aus. Britische Studien lassen erkennen, dass Disposables beim Wechsel weg vom Tabak helfen. Während Experten wie Prof. Storck für die E-Zigarette plädieren, positionieren sich WHO und ABNR kritisch ggü. dem Dampfen.</p>	
	<p>Medien: Die Medien berichten überwiegend kritisch über E-Zigaretten. Zwar kommt auch das BfTG zu Wort, der Grundtenor aus Kritik bzgl. Jugendkonsum, Umweltbelastung und Gesundheitsrisiken bleibt. Der Verkauf von E-Zigaretten sowie E-Produkten, die mit harten Drogen versehen sind, an Jugendliche durch unredliche Händler belasten das Ansehen der Branche.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

41,4 Prozent

Anteil der Tabakstoppversuche in England, bei denen E-Zigaretten eingesetzt werden

32 Prozent

der Dampfer hören mit dem Dampfen auf, weil sie unzufrieden mit der E-Zigarette sind

16,6 Prozent

der in England getesteten E-Zigarettenstichprobe enthielt die synthetische Droge Spice

40,8 Prozent

der 18-24jährigen in Deutschland konsumieren Tabak. Der höchste Wert seit Erhebungsbeginn vor 7 Jahren.

>80 Prozent

Dual Use-Quote in Deutschland (DEBRA)

Quellen: bmi.com, bath.ac.uk, bmi.com, deutschlandfunkkultur.de, debra-study.info

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [BfTG im Dialog zum Nichtraucher-schutzgesetz Baden-Württemberg](#)
- 2) [WHO legt neue Handreichung zu Tabak und E-Zigaretten vor](#)
- 3) [Neue Zahlen zum Dual Use und ABNR positioniert sich kritisch zum Dampfen](#)
- 4) [Studien finden positive Effekte bei Disposables](#)

5

Anzahl der Wochen bis zur nächsten Sitzungswoche

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 29.07.2024, 26.07.2024, 23.07.2024

Meldung: Der Fiskus verzeichnet im ersten Halbjahr 2024 sichtbar höhere Steuereinnahmen als im Vorjahreszeitraum erzielt. Die Rolle der Steuern auf Tabak und Tabak-Substitute ist dabei nicht genau erkennbar, da Einnahmen aus dem Juni erst für den Juli verbucht werden. Im ersten Halbjahr wurden 1,2 Prozent mehr Einnahmen durch die Tabak-Steuer eingenommen als im Vergleichszeitraum 2023.

Der Zoll hat in Mecklenburg-Vorpommern und Hessen illegale Liquids beschlagnahmt. Der Steuerschaden beträgt über 40.000 €.

Quelle: [bundesfinanzministerium.de](https://www.bundesfinanzministerium.de), [fuldainfo.de](https://www.fuldainfo.de), [zdf.de](https://www.zdf.de), [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de), [presseportal.de](https://www.presseportal.de), [presseportal.de](https://www.presseportal.de), [zoll.de](https://www.zoll.de)

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 17.07.2024

Meldung: Die CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Astrid Mannes (Umweltausschuss) fragt die Bundesregierung, warum 2023 nur Aromen bei HNB und nicht auf bei E-Zigaretten reguliert wurden. Die Bundesregierung verweist auf den entsprechenden Delegierten Rechtsakt der Europäischen Union, der nur ein Aromenverbot bei HNB vorsah. Zudem sei das Zeitfenster für eine Ausweitung der Regelung auf die E-Zigarette zu klein gewesen (sechsmonatiges Notifizierungsverfahren).

Quelle: [bundestag.de](https://www.bundestag.de)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Interessierte können die Themenlandkarte zum Beteiligungsprozess bis zum 16. August kommentieren. Wir rufen E-Zigarettenfirmen sowie Dampferinnen und Dampfer auf, sich zu beteiligen. Es bleibt wichtig, dass auch Stimmen pro E-Zigarette sichtbar werden: [beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de](https://www.beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de)

Datum: 26.07.2024, 24.07.2024, 18.07.2024

Meldung: Das BfTG hat an der Sitzung zum sog. Scoping-Verfahren zur Überarbeitung des Nichtraucher-schutzgesetzes von Baden-Württemberg teilgenommen (Report 233f.). Dabei war die Tendenz zur Ausweitung der bestehenden Konsumverbote zu erkennen. Dem stellte sich u.a. der DEHOGA entgegen. Bei Konsumverboten im Freien ergibt sich u.a. die Frage der Durchsetzung. Auch die Frage der Gleichbehandlung von Tabak und E-Zigaretten wurde angerissen.

Beim gestarteten Beteiligungsverfahren haben Bürger bislang vor allem dampfer-kritische Kommentare abgegeben und fordern mehrheitlich eine striktere Regulierung von E-Zigaretten. Nächste Schritte: 1) Bürgerdialog, 2) Überarbeitung und Referentenentwurf, 3) Verbandanhörung, 4) Finalisierung des Gesetzentwurfes, 5) Start des parlamentarischen Gesetzgebungsverfahrens.

Der bayerische Landtag hat das Landescannabisgesetz verabschiedet. Es weitet den Nichtraucherschutz auf Cannabis aus – auch für den Fall, dass Cannabis mittels E-Zigaretten oder Verdampfern konsumiert wird.

Quelle: [baden-wuerttemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de), [stuttgarter-zeitung.de](https://www.stuttgarter-zeitung.de), [bayern.landtag.de](https://www.bayern.landtag.de), [bayern.landtag.de](https://www.bayern.landtag.de)

Aus den Medien

Erneut berichten Medien über den Verkauf von E-Zigaretten an Jugendliche und wie unredliche Händler versuchen, den Sanktionen durch die Behörden auszuweichen. In einer ZDF-Reportage haben sich Journalisten als E-Zigarettenlobbyisten ausgegeben und Politiker angesprochen. Die Kleine Anfrage vom April 2024 (Report 229) ist auf diesen Vorgang zurückzuführen. Nun befassen sich auch deutsche Medien kritisch mit E-Zigaretten, die mit Gimmicks ausgestattet sind (Report 234). Daneben analysieren sie die steigende Beliebtheit von Tabak bei jungen Erwachsenen und den Gründen dazu. Lokal berichtet die Presse über Gesundheitsvorfälle durch Liquids mit unbekanntem Beimischungen. Zudem wird vor Cannabis-Liquids gewarnt. Jugendkonsum, vermeidliche Gesundheitsrisiken, und jugendaffine Aufmachung bleiben bundesweite Medienthemen. Daneben wird die Trendumkehr von Disposables zu Mehrweg-Produkten beleuchtet. Die Umweltbelastung durch Einweg-Produkte und der Nichtraucherenschutz bleiben Medienthemen.

Quelle: [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [morgenpost.de](https://www.morgenpost.de), [deutschlandfunknova.de](https://www.deutschlandfunknova.de), [nn.de](https://www.nn.de), [waltruper-zeitung.de](https://www.waltruper-zeitung.de), [faz.net](https://www.faz.net), [faz.net](https://www.faz.net), [hochrhein-zeitung.de](https://www.hochrhein-zeitung.de), [sachsen-fernsehen.de](https://www.sachsen-fernsehen.de), [swp.de](https://www.swp.de), [wormser-zeitung.de](https://www.wormser-zeitung.de), [allgemeine-zeitung.de](https://www.allgemeine-zeitung.de), [weser-kurier.de](https://www.weser-kurier.de), [deutschlandfunkkultur.de](https://www.deutschlandfunkkultur.de), [op-marburg.de](https://www.op-marburg.de)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 26.07.2024, 19.07.2024

Meldung: Nordirland hat einen Gesetzentwurf zum Verbot von Einweg-E-Zigaretten bei der EU notifiziert. Die Stillhaltefrist endet im Oktober 2024. Nordirland folgt damit anderen Landesteilen des Vereinigten Königreichs. Gesundheitsverbände befürworten das Verbot. In Großbritannien mehren sich die Fälle bei denen insbesondere Jugendliche ungewollt E-Zigaretten mit der synthetischen Droge Spice konsumieren. 16,6 Prozent der getesteten E-Zigaretten enthielten die Droge, etwa 1,2 Prozent THC.

Quelle: [bath.ac.uk](https://www.bath.ac.uk), [bbc.com](https://www.bbc.com), [telegraph.co.uk](https://www.telegraph.co.uk), ec.europa.eu

Datum: 29.01.2024, 20.07.2024, 10.07.2024

Meldung: Rumänien hat ein Werbeverbot für E-Zigaretten, HNB und Pouches eingeführt. Werbung ist künftig in Radio, Kinos und Fernsehen, im ÖPNV sowie in Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen untersagt. Werbung darf sich zudem nicht an Minderjährige richten. Polen will zum 01. Januar 2025 das Mindestverkaufsalter bei E-Zigaretten auf 18 Jahre anheben.

Die französische Tabak-Aufklärung *Generation sans Tabac* positioniert sich kritisch zu E-Zigaretten, die mit Gimmicks ausgestattet sind (Report 234). Belgiens Gesundheitsminister fordert die EU zur raschen Überarbeitung der Tabakgesetzgebung auf.

Quelle: [thestar.com.my](https://www.thestar.com.my), [tobaccoreporter.com](https://www.tobaccoreporter.com), [tobaccoreporter.com](https://www.tobaccoreporter.com), [generationsanstabac.org](https://www.generationsanstabac.org), [smokefreepartnership.eu](https://www.smokefreepartnership.eu)

2.5. Fachcommunity

Datum: 24.07.2024, 23.07.2024, 17.07.2024

Meldung: Eine Untersuchung des *University College London* (UCL) fand heraus, dass E-Zigaretten immer mehr zur Unterstützung von Versuchen zum Tabak-Stopp genutzt werden

(26,9 Prozent in 2013 zu 41,4 Prozent in 2024). Das macht einen Anstieg um 53,9 Prozent. Insbesondere sei es zu einem starken Anstieg mit dem Aufkommen von Disposables in 2021 gekommen. Jedoch gebe es auch Anzeichen, dass Menschen, die mit dem Rauchen aufgehört haben und nikotinabstinent waren, mit dem Dampfen angefangen haben.

Eine andere UCL-Studie ergab, dass der Anteil der Langzeit-Dampfer zwischen 2013 und 2024 gestiegen ist. Ein Großteil des Anstiegs entfällt ebenso auf den Zeitraum ab 2021. Vor allem Ex-Raucher sind Langzeitdampfer. Nur 3 Prozent der Personen, die nie geraucht haben, greifen zur E-Zigarette. Beide Untersuchungen stützen sich auf Umfragen aus England.

Quelle: [medrxiv.org](https://www.medrxiv.org), [bmj.com](https://www.bmj.com), [news-medical.net](https://www.news-medical.net)

„Da E-Zigaretten zusätzlich zu diesen geringeren Endotheleffekten im Vergleich zu einer Nikotinersatztherapie die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Raucherentwöhnung erhöhen, sollten sie aus der Raucherentwöhnung nicht wegdiskutiert werden.“

Prof. Storck u.a., 22.07.2024, [springermedizin.de](https://www.springermedizin.de)

Datum: 22.07.2024

Meldung: In einem Fachartikel sprechen sich Prof. Martin Storck, der bereits als Experte vom Bundestag angehört wurde, und sein Kollege Prof. Knut Kröger für Harm Reduction-Produkte aus. So wiesen Umsteiger auf E-Zigaretten nach mehreren Monaten signifikant reduzierte Kohlenmonoxid-Werte auf, die im Bereich des Nichtraucherstatus lägen. Die Autoren plädieren für die E-Zigarette als Mittel zum Tabak-Stopp.

Quelle: [springermedizin.de](https://www.springermedizin.de)

Datum: 22.07.2024

Meldung: Eine Studie zum Dampferverhalten in Mexiko bestätigt ähnliche Untersuchungen. Harm Reduction (40,5 Prozent) und Genuss (39 Prozent) gehören zu den Hauptgründen zu dampfen. Dampfer, die wegen Tabak-Stopp, Harm Reduction oder aus Genussgründen, dampfen, kehren mit geringerer Wahrscheinlichkeit zum Tabak zurück. Eine geringe Zufriedenheit mit E-Zigaretten ist der Hauptgrund (32 Prozent) wieder zum Tabak zu greifen.

Quelle: [tobaccocontrol.bmj.com](https://www.tobaccocontrol.bmj.com)

Datum: 02.07.2024

Meldung: Ein US-italienisches Autorenteam um Prof. Polosa (Universität Catania) befasst sich mit wissenschaftlichen Definitionen/Prävalenzangaben und Bewertung des Dampfens. Eine Schwäche vieler Definitionen/Prävalenzangaben zum Dampf-Status sei, dass sie einen großen Teil des experimentellen Gebrauchs erfassen, der sich nicht zu einem langfristigen Gebrauch entwickelt und vernachlässigbare Schäden für die menschliche Gesundheit darstelle. Zudem führe eine positive 30-Tages-Prävalenz oft nicht zu einem fortgesetzten/dauerhaften E-Zigarettenkonsum. Die Autoren kritisieren, dass die Definition des Dampf-Status bei Jugendlichen dem Rauch-Status von Erwachsenen entlehnt wurde, ohne die Besonderheiten der Gruppen und Produkte zu berücksichtigen. Niedrigere Schwellenwerte bei der Prävalenzschätzung können (Über-)Reaktionen hervorrufen, die nicht den tatsächlichen Risiken entsprechen.

Quelle: [frontiersin.org](https://www.frontiersin.org)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 30.07.2024

Meldung: Die WHO hat eine neue Handreichung zum Themenkomplex Tabak und Asthma herausgegeben. Darin wird auch die E-Zigarette behandelt. Die WHO warnt darin vor den schädigenden Auswirkungen von E-Zigaretten-Aerosolen (Auswahl):

- „Second-hand or third-hand smoke or secondhand aerosol exposure from e-cigarettes presents a significant risk for people with asthma, even if they do not smoke themselves.“
- „E-cigarette aerosols can contain carcinogens, such as formaldehyde, as well as elevated levels of fine and ultrafine particles that deliver harmful substances deep into the airways, making the lungs susceptible to injury and increasing the likelihood of adverse respiratory effects in users of electronic nicotine-delivery devices“
- „Notably, dual users of conventional cigarettes and e-cigarettes showed the highest increase in prevalence of asthma symptoms“
- „[...] young people who use e-cigarettes are almost three times more likely to use conventional cigarettes later in life.“

Quelle: [who.int](https://www.who.int), [who.int](https://www.who.int)

Die Deutsche Befragung zum Rauchverhalten (DEBRA) gibt auf ihrer Homepage nun auch Zahlen zum Dual Use an. Die Daten werden rückwirkend bis 2018 angezeigt. Aktuell wird die Dual Use-Quote mit über 80 Prozent angegeben. Das ABNR gibt in einem Mailing eine Quote von 70 Prozent an. Quelle: debra-study.info

Datum: 29.07.2024

Meldung: Die neue Vorsitzende des Aktionsbündnis Nichtraucher (ABNR), Frau Prof. Dr. Sabina Ulbricht (Universität Greifswald), sieht in der Sichtbarmachung des Tabak-Lobbyings einen Schwerpunkt der Verbandarbeit in 2024. Das ABNR arbeitet derzeit an einem Verhaltenskodex zum Umgang mit der Tabak-Industrie. Das Bündnis will sich ferner für die Umsetzung von flächendeckenden Angeboten zur Tabak- und Nikotinentwöhnung in

Deutschland einsetzen. Ein Kurzkonzept hierzu stehe kurz vor der internen Abstimmung.

Das ABNR bewertet E-Zigaretten negativ. Es führt u.a. an:

- im Gegensatz zu Nikotinersatzprodukten oder Entwöhn-Medikamenten würden E-Zigaretten von der Mehrheit der ausstiegswilligen Raucher dauerhaft genutzt
- das Inhalieren des E-Zigaretten-Dampf beinhalte potenzielle Gesundheitsrisiken, die bislang nicht abschätzbar seien
- Raucher, die auf E-Zigaretten umsteigen, hätten ein erhöhtes Rückfallrisiko oder würden E-Zigaretten und Tabakzigaretten gleichzeitig benutzen
- E-Zigaretten entsprächen nicht dem Standard von Medizinprodukten

Quelle: Mailing

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
ab 01.01.2024	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml			
01.09.2024	Landtagswahlen Sachsen und Thüringen	Sachsen und Thüringen	Sachsen, Thüringen	wahlen.sachsen.de , wahlen.thueringen.de
03./04.09.2024	Stadtwerkekongress 2024	VKU	Hannover	kommunaldigital.de
09.-13.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
12./13.09.2024	Tagung Tabakkontrolle	Joint Action on Tobacco Control	Brüssel	x.com
16./17.09.2024	Tobacco Harm Reduction Konferenz	SCOHRE	online	nosmokingsummit.org
19.-21.09.2024	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
22.09.2024	Landtagswahl Brandenburg	Brandenburg	Brandenburg	wahlen.brandenburg.de
23.-27.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.-25.09.2024	16. Deutscher Suchtkongress	DG Sucht, dgsp	Köln	suchtkongress.org
26.-28.09.2024	DEGAM Jahreskongress	Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin	Würzburg	degam-kongress.de
27.09.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
07.-11.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
10.10.2024	IEVA-Mitgliederversammlung	IEVA	Brüssel	-
14.-18.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.10.2024	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
18.10.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-27.10.2024	Deutschlandtag	Junge Union	Halle	junge-union.de
28.-30.10.2024	Fachkonferenz Sucht	DHS	Essen	dhs-fachkonferenz.de
04.-08.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.-15.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.-17.11.2024	Bundesparteitag Bündnis 90/Die Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	Wiesbaden	gruene.de
21.11.2024	Veranstaltung zum Bürokratieabbau	Landesvertretung Baden-Württemberg	Berlin	baden-wuerttemberg.de
22.11.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-29.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.-06.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
04./05.12.2024	22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
16.-20.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.